

POLITISCHES POSITIONSPAPIER DES DEUTSCHEN MOTORSPORTS

DMSB



Stand: März 2026

Deutscher Motor Sport Bund e.V.
Hahnstraße 70 • 60528 Frankfurt
info@dmsb.de • www.dmsb.de

DMSB
DMSB

14,6 Millionen Menschen in Deutschland interessieren sich für Motorsport. Dabei finden in der Bundesrepublik unter dem Dach des Deutschen Motor Sport Bundes (DMSB) jedes Jahr mehr als 1.750 Motorsportevents in 20 unterschiedlichen Motorsport-Disziplinen statt. Mit diesem Positionspapier appelliert der deutsche Motorsport an die Politik, Rahmenbedingungen zu schaffen, um den erfolgreichen Motorsportstandort Deutschland zu erhalten und für die Zukunft zu stärken.

GLEICHBERECHTIGTE FÖRDERUNG DES MOTORSPORTS IM SPITZENSPORT SICHERSTELLEN

Die Anerkennung internationaler Erfolge im Leistungssport muss über die gesellschaftliche Würdigung hinaus auch im politischen Kontext als nationales Interesse verankert und durch die Präsenz von Politikern bei Motorsportveranstaltungen sichtbar werden. Fördermöglichkeiten sollen daher nicht an der Teilnahme an Olympischen Spielen oder World Games festgemacht werden, sondern auch das gesellschaftliche Interesse an der Sportart berücksichtigen.

Der deutsche Motorsport fordert die gleichberechtigte Aufnahme in die Spitzensportförderung des Bundes zur Professionalisierung der Maßnahmen der Jahresplanung und des Leistungssportpersonals. Zudem ist die Teilhabe des Motorsports an den Instrumentarien der Leistungssportförderung, wie z.B. Bundesstützpunkte, Bundeswehr, Bundes-/Länderpolizei, Serviceleistungen der Olympiastützpunkte, Wissenschaftliches Verbundsystem Leistungssport und Trainerakademie von großer Bedeutung für die Talententwicklung. Dabei fordert der deutsche Motorsport auch die gleichberechtigte Anerkennung des Motorsports auf Landesebene in den Landessportbünden.

MOTORSPORT-GROSSVERANSTALTUNGEN POLITISCH UND FINANZIELL GLEICHBERECHTIGT UNTERSTÜTZEN

Die zuschauerstärksten Sportgroßveranstaltungen in Deutschland sind Motorsportveranstaltungen. Neben diesem klaren gesellschaftlichen Signal fordert der deutsche Motorsport auch ein politisches Bekenntnis, dass Sportgroßveranstaltungen im nationalen Interesse Deutschlands liegen.

Für den deutschen Motorsport ist die gleichberechtigte Aufnahme seiner nationalen und internationalen Veranstaltungen in die Förderung von Sportgroßveranstaltungen und die finanzielle Entlastung bei der Umsetzung von gesetzlichen Anforderungen von existenzieller Bedeutung. Dabei sind problemorientierte und praxistaugliche Lösungen zur Finanzierung zu entwickeln, wie sie auch in anderen Nationen Anwendung finden.

MOTORSPORTANLAGEN MODERNISIEREN UND NACHHALTIG ENTWICKELN

Der deutsche Motorsport fordert ein nationales Förderprogramm zur Modernisierung und nachhaltigen Entwicklung von Motorsportanlagen und deren peripherer Infrastruktur, um den Erhalt bestehender Rennstrecken und weiterer Motorsportstätten zu sichern.

Dabei sollen sowohl permanente Rennstrecken als auch kleinere, kommunale Vereisanlagen gezielt unterstützt werden, um den gesamten Motorsportstandort zu stärken. Darüber hinaus

ist Planungssicherheit durch verlässliche, zügige Genehmigungsverfahren mit klaren und praxisnahen Vorgaben zu gewährleisten. Investitionen in Sicherheits-, Umwelt- und Lärmschutzmaßnahmen sollen gefördert werden, damit die Ausübung des Motorsports erhalten und erweitert werden kann.

Durch Investitionen in die Integration neuer Technologien, wie beispielsweise in die Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge, wird sichergestellt, dass der Motorsportstandort Deutschland langfristig wettbewerbsfähig bleibt.

EHRENAMT IM MOTORSPORT STÄRKEN UND RECHTLICH ABSICHERN

Ohne das Ehrenamt dreht sich im Motorsport kein Rad. Der deutsche Motorsport fordert die Schaffung von gesetzlichen und förderpolitischen Rahmenbedingungen, die das ehrenamtliche Engagement im Motorsport stärken, insbesondere durch steuerliche Entlastungen. Maßnahmen sind unter anderem die Erhöhung der Kilometerpauschale und Übungsleiterpauschale sowie die Freistellung oder Anerkennung von Bildungstagen für ehrenamtliches Engagement zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt.

Die rechtliche Absicherung ehrenamtlicher Tätigkeiten wie z.B. Haftungsfreistellungen ist, genau wie gezielte Förderprogramme für Ausbildung, Qualifizierung und Anerkennung ehrenamtlich Engagierter, unerlässlich, um die langfristige Gewinnung und Bindung qualifizierter Ehrenamtlicher sicherzustellen. Dabei soll die Übernahme von Ausbildungskosten und Lizenzgebühren durch eine bundesweite Vereinheitlichung der Förderstrukturen erreicht werden.

KINDER-, JUGEND- UND BREITENSport ATTRAKTIV FÖRDERN

Der Kinder-, Jugend- und Breitensport ist die Basis der deutschen Motorsportlandschaft. Mehr als 170.000 Motorsportlerinnen und Motorsportler, Ehrenamtler und Vereinsmitglieder üben jede Woche ihren Sport in ihrer Freizeit aus. Dabei tragen Motorsportprojekte in der Kinder- und Jugendarbeit maßgeblich zur Verkehrssicherheit bei.

Der deutsche Motorsport fordert attraktive Rahmenbedingungen zur Ausübung des Kinder-, Jugend- und Breitensports, insbesondere hinsichtlich Veranstaltungs- und Trainingsbedingungen, Fördermöglichkeiten und niederschwellige Zugänge.

Die Durchführung von Motorsportprojekten in der Schule muss durch gesetzliche Regelungen für Haftungs- und Versicherungsfragen und den Abbau bürokratischer Hürden vereinfacht werden. Dazu gehört auch, SimRacing als eigenständige Sportart gleichberechtigt mit anderen Sportarten in den Vereins- und Schulsport zu integrieren.

POLITISCHE VERTRETUNG SICHERN UND GENEHMIGUNGSVERFAHREN VEREINHEITLICHEN

Der deutsche Motorsport fordert eine Stimme im Verkehrsministerium. Zu den konkreten Forderungen zählen die Einbindung des DMSB in relevante Gesetzesänderungen, ein in der zuständigen Instanz und den Bewertungskriterien einheitliches Genehmigungsverfahren für Motorsportveranstaltungen in Deutschland und den Verzicht der Sondernutzungsgebühren auf öffentlichen Straßen.

MOTORSPORT ALS NACHHALTIGE INNOVATIONSPLATTFORM FÖRDERN

In seiner traditionellen Rolle als Entwicklungs- und Erprobungsplattform für technische Innovationen sowie technisches und ingenieurwissenschaftliches Know-how dient Motorsport als Treiber zukunftsfähiger Entwicklungen.

Motorsport ist daher als anerkannter Innovationstreiber für nachhaltige Mobilität politisch und finanziell zu fördern. Dazu gehört insbesondere die Unterstützung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten zu klimaverträglichen Antriebstechnologien und innovativen Sicherheitstechnologien, sowie die Integration des Motorsports in nationale Nachhaltigkeitsstrategien.

Ebenso umfasst dies die Einbeziehung des Motorsports in technische Bildungsmaßnahmen, denn Motorsport ist als praxisnahes Lernfeld unersetzlich, in dem angehende Ingenieure und Mechaniker wesentliche technische und sicherheitsrelevante Kompetenzen für den Arbeitsmarkt erwerben. Daneben sollen die Vorteile einer motorsportlichen Betätigung in den Bereichen Verkehrserziehung und Fahrsicherheitstrainings praxisnah genutzt werden.

MOTORSPORT ALS BEDEUTENDEN WIRTSCHAFTSFAKTOR ANERKENNEN UND UNTERSTÜTZEN

Motorsport hat in Deutschland eine herausragende wirtschaftliche Bedeutung. Mehr als fünf Milliarden Euro beträgt das jährliche Umsatzvolumen der deutschen Motorsportindustrie, 30.000 Arbeitsplätze profitieren von deren Wirtschaftskraft. Der deutsche Motorsport fordert, diesen Sport konsequent auch als Wirtschaftsfaktor zu betrachten.

Dazu gehört die gezielte Stärkung des motorsportnahen Mittelstandes durch Förderprogramme, steuerliche Anreize und eine attraktive Standortpolitik, sowie die Förderung der europäischen Motorsportindustrie, insbesondere der Automobil-, Motorrad- und Zuliefererbranchen. Gleichzeitig soll Motorsport als Tourismusfaktor hervorgehoben und sein familienfreundlicher Event-Charakter herausgestellt werden.

MODERNE SPORTFÖRDERUNG: GEMEINNÜTZIGKEIT PRAXISNAH GESTALTEN

Sport, und insbesondere der Motorsport, hat immer eine wirtschaftliche Komponente. Vor allem in den Bereichen Leistungssport und Sportgroßveranstaltungen stößt die gemeinnützige Betrachtung des Sports an ihre Grenzen.

Der deutsche Motorsport fordert, die Gemeinnützigkeitsgrundsätze, die einer Förderung durch Bund, Länder und Kommunen oftmals als Voraussetzungen zu Grunde gelegt werden, an die Gegebenheiten im modernen Sport anzupassen und Sport unabhängig der Gemeinnützigkeit zu fördern. Dazu gehört die Gleichberechtigung bei der Förderung kommerzieller und gemeinnütziger Vereine, Veranstaltungen und Sportstätten, sowie die Verbesserung steuerlicher Rahmenbedingungen von Sponsoring für Vereine, Verbände und Unternehmen.
